

310 - Chinpokomon

Mitgeschrieben von: **Truxle**

Kyle Broflovski
Kenny McCormick
Stan Marsh
Eric Cartman
Sharon Marsh
Randy Marsh
Gerald Broflovski
Sheila Broflovski
Ike Broflovski
Liane Cartman
Mayor McDaniels
Pfarrer Maxi
Bill Clinton
Mr. Garrison
Mr. Zylinder
Mr. Hirohito
Mr. Ose
Wendy Testaburger
Red Harris, Spielwarenverkäufer
Werbe-Sprecher
"Ash"
"Eight"
unbekannte japanische Frau, Werbesprecherin
Mietz
TV-Werbesänger
Jimbo

[Das Haus der Cartmans, Wohnzimmer. Eric sitzt auf der Couch, sieht fern und knabbert nebenbei etwas. Mietz erscheint.]

Mietz: Miau.

Cartman: Nein, Mietz - Das sind meine scharf gewürzten, gebackenen Hühnerfilets.

Mietz: Miau

Cartman: Nein, Mietz! (Im Fernseher ist eine blonde Figur zu sehen, die "Ash" von Pokémon ähnelt. Um ihn herum drei kleine Monster)

"Ash": Eines Tages werde ich alle Chinpokomons zusammen haben und dann die böse Macht bekämpfen, die sich zeigt, wenn alle Chinpokomons versammelt sind - (Er kippt seinen Kopf auf eine Seite) - yo?

Mietz: Miau.

Cartman: (im Stil eines Anime) Nein, Mietz, du kriegst meine Hühnerfilets nicht, weil sie mir gehören und ich behalte meine ganz für mich, yo?

TV-Ansage: Vergesst nicht auch morgen wieder eine neue spannende Folge von Chinpokomon einzuschalten.

Cartman: (euphorisch) Hurra! (steht auf und will gerade weggehen)

TV-Ansage: Hey Kinder! (Cartman schaut wieder zum Fernseher) Steht ihr auf Chinpokomon?

Cartman: Ja.

TV-Ansage: Jetzt könnt Ihr sogar Eure eigenen kaufen. (Die kleinen Monster blitzen durch das Fernsehbild)

TV-Sänger: (singt) Ich kauf mir die Chinpokomon! Ich muss sie haben! Ich muss sie haben! (sechs der Monster erscheinen auf dem Fernseher)

TV-Ansage: (mehr Monster erscheinen) Du kannst jetzt alle sammeln: Furrycat, Donkeytron, Pinguin, Schuh, Lambtor. Sammel alle und du wirst der königliche Chinpoko-Meister!

Cartman: Königlicher Chinpoko-Meister! Leck mich am Pimmel!

TV-Ansage: Alle Chinpokomon sind jetzt im Handel!

Japanerin: (im Business-Look) Chinpokomon ist super. Dein oberallererstes Lieblingsspielzeug.

TV-Sänger: (singt) Ich muss Sie haben - Chin-Po-Ko-Mon!

Cartman: (lässt seinen Teller fallen und rennt in die Küche) Mama, Mama!

[Das Haus der Cartmans, Küche. Liane bereitet das Essen vor, Cartman kommt ins Zimmer gestürmt.]

Cartman: Mama, im Ernst! Ganz im Ernst! Spielzeugladen! Jetzt! Muss hin! Spielzeugladen!

Liane: Beruhige dich wieder, Eric!

Cartman: Im Ernst, Mama! Muss los! Muss kaufen!

Liane: Was ist denn los?

Cartman: Mama, ich hab's gerade erst gehört. Sie bauen Chinpokomon-Puppen, Mama. Man kann sie alle sammeln. Mann kann sie alle sammeln! Schnell, wir müssen zum Spielzeugladen. (Wendet sich zum Gehen)

Liane: (hält Cartman fest) Ich mach uns aber gerade was zum Mittag, Eric.

Cartman: (quengelt) Aber Mama. Ich muss vor allen anderen eine Chinpokomon-Puppe haben, dann bin ich obercooooo!

Liane: Kann das denn nicht bis morgen warten, Spatz?

Cartman: (quengelt weiter) Aber Mama! Ich muss als erster eine haben, sonst hält mich niemand für cool!

Liane: Na schön, fahr'n wir.

Cartman: Geil! (beide wenden sich zum Gehen)

[Vor dem Spielzeugladen, Cartman und seine Mutter gehen zur Tür]

Cartman: Die werden alle total neidisch werden, wenn die mein Chinpokomon sehen. (öffnet die Tür des Ladens)

[Im Spielzeugladen, überall stehen Chinpokomon, viele Kinder lärmten durcheinander und streiten sich um die Monster]

Cartman: Oh, verdammt noch mal!

Stan: Hi, Fettarsch!

Cartman: Hi du Schwanzwedler. Du hast wohl auch die Werbung gesehen.

Stan: Jo, ich hab Rooster, Lambtron und Schuh. (dabei hält er sie einzeln hoch)

Cartman: Ganz nett, aber ich hol mir ein Penguin, das ist das schärfste. (geht zu einem Behälter, in dem aber keine Monster mehr sind) - Scheiße, keine Penguins mehr! (schaut nach rechts, wo Kenny mit einem Penguin steht) Kenny, ich mag deinen letzten Penguin, kann ich ihn haben (greift nach dem Monster)

Kenny: Mh-mh. Nein. (beide zerren an der Figur)

Cartman: Los, Kenny!

Kenny: Nein.

Cartman: Gib mir den Penguin!

Kenny: Mmpfmmh... (Lass ihn los?)

Sharon: (spricht an der Kasse mit Liane, während sie bezahlt) Ganz ehrlich, ich versteh nicht was sie an den Dingen so faszinierend finden.

Liane: Die sind so seltsam. Wo kommen die denn her?

Red Harris: Das ist was ganz neues aus Japan. Ich schwöre ihnen, die Japaner wissen wirklich wie man Kindern was andreht.

"Ash": (auf einem Fernseher im Laden) Ich muss alle Chinpokomons sammeln. Ich muss sie alle sammeln, damit ich königlicher Chinpoko-Meister werde, yo. (Alle Kinder versammeln sich vor dem Fernseher)

Japanerin: (wird eingeblendet) Kauf alle Chinpokomon und du hast sehr viele Glücksgefühle.

"Ash": Ich muss königlicher Chinpoko-Meister werden.

Alle Kinder: (verteilen sich wieder, im Chor) Muss Chinpokomons sammeln!

[Am nächsten Morgen: Kenny, Cartman und Stan stehen an der Bushaltestelle und haben alle ein Chinpokomon dabei]

Cartman: Ich tausch meine Chuchunezumi gegen dein Penguin!

Kenny: Mmpfmmh... (Leck mich!)

Cartman: Verdammt! Man soll tauschen, du kleines Arschloch! Penguin her! (Kyle kommt ins Bild)

Kyle: Was sind denn das für Dinger?

Stan: Was das für Dinger sind? Das sind Chinpokomon.

Kyle: Hä?

Cartman: Du scheinst offenbar keine Chinpokomon zu haben.

Kyle: Nein. Aber diese oberaffengeile Terminator-Bill-Puppe!

Cartman: Also wirklich! Terminator Bill ist doch von gestern.

Stan: Wie mittelalterliche Geschichte.

Kyle: Terminator Bill ist nicht mehr cool?

Stan: Nein, Alter!

Cartman: Terminator Bill ist wirklich schon ewig nicht mehr cool.

Kyle: Warum zum Teufel erzählt mir das niemand!?

Cartman: Chinpokomon ist angesagt.

Stan: Alter, wenn du Chinpokomon sammelst kannst du das oberste Hauptziel erreichen.

Kyle: Was ist denn das oberste Hauptziel?

Cartman: Du weißt nicht mal was das oberste Hauptziel ist?

Stan: Das oberste Hauptziel ist die böse Macht zu vernichten.

Kyle: Und was ist die böse Macht?

Cartman: Meine Güte... Man erkennt die böse Macht nicht bevor nicht alle Chinpokomon von einem königlichen Chinpoko-Meister vereint wurden.

Kyle: Was? (Cartman stöhnt)

Stan: Geh mit der Zeit, Alter. (Kenny, Cartman und Stan gehen weg, Cartman stöhnt erneut)

Kyle: (wirft seine Terminator-Bill-Puppe auf den Boden) Scheiße!

[etwas später am selben Tag, im Wohnzimmer der Broflovski. Gerald und Sheila sitzen zusammen mit Ike auf der Couch]

Gerald: ...Ja schätze schon.

Kyle: (kommt ins Zimmer) Krieg ich Geld damit ich mir ein Chinpokomon kaufen kann?

Sheila: Was ist denn ein Chinpokomon?

Kyle: Weiß ich nicht genau.

Sheila: Und warum willst du dann einen?

Kyle: Keine Ahnung.

Sheila: Dann lautet die Antwort nein. Du hast erst Geld bekommen um deine Terminator-Bill-Puppe zu kaufen.

Kyle: Ja, aber Terminator Bill ist jetzt total Tanzstunde. Bitte, Mama. Alle anderen haben Chinpokomon

Gerald: Das ist aber kein triftiger Grund was zu kaufen.

Ike: Ja, Kyle. Nein.

Gerald: Verstehst du, Junge. Moden kommen und gehen. Und diese Chinpokomon sind offensichtlich nichts weiter als eine Mode-Erscheinung. Du musst das nicht mitmachen. Es ist sogar so, dass du eine viel stärkere Position einnimmst, wenn du deinen Mitschülern sagst: "Ich werde bei dieser Mode nicht mitmachen, weil ich ein Individuum bin." Hast du verstanden?

Kyle: Jaja, das habe ich Papa. Aber jetzt verrate ich dir mal, wie's im wirklichen Leben abläuft: Im wirklichen Leben kann ich mir entweder ein Chinpokomon kaufen oder ich bin der einzige Junge ohne, was mich isoliert und der Grund dafür ist, dass sich andere Kinder über mich lustig machen.

Gerald: Mmhh. Gutes Argument. Hier sind zehn Dollar.

Kyle: Danke.

Gerald: Halt, hier sind 20. Bring noch einen für deinen Bruder mit.

Ike: Chinpoko!

[Im Spielzeugladen, Kyle bezahlt gerade ein Chinpokomon]

Red Harris: Hier bitte, mein Kleiner. Ich verstehe beim besten Willen nicht, was ihr in den Dingen seht.

Kyle: Ich auch nicht. (Kyle verlässt den Laden, Red Harris schließt die Tür hinter ihm ab)

Red Harris: Na, dann werde ich wohl mal Schluss machen.

Eine Stimme: Chinpoko, Kauf mich, kauf mich. (Red Harris geht zu einem Regal, in dem einige Monster stehen) Wann wirst du der königliche Chinpoko-Meister? (Red Harris nimmt ein Monster aus dem Regal und drückt es zusammen) Beeil dich und kauf mich, kauf mich! (Er drückt das Monster erneut) Nieder mit Amerika!

Red Harris: Wie bitte?

Chinpokomon: Ich liebe dich, lass uns Freunde sein, und die kapitalistische Regierungen Amerikas vernichten.

Red Harris: Was zum Geier geht denn hier ab?

[Das Haus der Cartmans, Wohnzimmer: Cartman, Kenny und Stan spielen ein Videospiel]

Kyle: (kommt von rechts ins Bild) He, seht euch mal meine krasse Chinpokomon-Puppe an.

Cartman: Also echt, Chinpokomon-Puppen sind doch sowas von Altersheimen.

Kyle: Was?

Stan: Klar, Alter. Wusstest du das nicht? Jetzt dreht sich alles um das Chinpokomon-Videospiel. Hast du deinen Spezial-Chinpokomon-Joystick?

Kyle: Wie... nein!

Cartman: Ach, du hast dir keinen Chinpokomon-Joystick gekauft? (Lacht) Meine Güte! (Drückt den Start-Knopf auf seinem Joystick, das Spiel startet auf dem Fernseher.)

Japaner: Chinpokomon - wie lautet das oberste Hauptziel?

Stan,Kenny,Cart.: (gemeinsam) Die böse Macht zu vernichten!

"Ash": Ich muss alle Chinpokomon kaufen, damit nicht die böse Macht vernichten kann, oh?
Stan,Kenny,Cart.: (im Anime-Stil) Oh?
Kyle: Verdammt! (Geht aus dem Bild)
"Ash": Ich muss sie alle kaufen, daher gehe ich als erstes nach Hawaii und besuche Pearl Harbor.
Japanerin: (wird eingeblendet) Versuche den Hafen zu bombardieren. Fertig?
Japaner: Go! (Stan, Kenny und Cartman drücken wie besessenen Knöpfe auf ihren Joypads, auf dem Fernseher ist zu sehen, wie Flugzeuge einen Hafen bombardieren)
"Ash": Ich muss sie alle kaufen, ich muss alle haben!
Stan,Kenny,Cart.: (gemeinsam) Wir müssen sie alle kaufen!
Japanerin: (wird eingeblendet) Versuche den Hafen zu bombardieren. (Kennys Pupillen erweitern sich, er fällt von der Couch und zuckt auf dem Boden, Cartman und Stan sind perplex)
Stan: Kenny hat wegen dem Videospiel einen epileptischen Anfall.
Cartman: Boah, das Spiel ist saustark.

[Japan, Chinpokomon Company, leere Eingangshalle, Red Harris betritt das Gebäude]
Red Harris: (unsicher) Hallo? (ruft lauter) Hallo!?! (Ein Monitor wird ausgefahren)
Japanerin: (auf dem Monitor) Willkommen bei der Chinpokomon Spielzeug GmbH. Bitte nennen Sie Ihren Namen.
Red Harris: Äh... Red Harris. Ich betreibe einen kleinen Spielzeugladen in Amerika.
Japanerin: Bitte nennen Sie Ihren Wunsch
Red Harris: Ich will wissen was zum Geier Sie mit diesen Puppen vorhaben, die dauernd davon reden die amerikanische Regierung zu stürzen und so weiter. (Der Monitor verschwindet, ein Aufzug kommt aus dem Boden gefahren, es steigen zwei Japaner aus, die sich Red Harris nähern)
Hirohito: Ich bin Präsident Hirohito und das ist Mr. Ose...
Mr. Ose: Sehr erfreut.
Hirohito: Es ist uns zu Ohren gekommen, dass sie Probleme wegen unseres schönen Produktes haben.
Red Harris: Ja, können Sie mir zum Teufel verraten, was das hier zu bedeuten hat? (Er drückt ein Monster zusammen)
Chinpokomon: Die amerikanische Regierung belügt dich, schließ dich dem Kampf für die Weltherrschaft Japans an. Später mehr.
Red Harris: Ja und?
Mr. Ose: Äh...
Hirohito: Das ist sehr selte-sam. Ich weiß nicht, wie das passieren konnte, aber seien Sie versichert ich werde dafür sorgen, dass es nie wieder vorkommt. (dabei sieht er Mr. Ose eindringlich und wütend an)
Red Harris: Und? Sie geben doch zu, dass das nicht wirklich zufrieden stellend ist.
Hirohito: Sie sind Amerikaner?
Red Harris: Ja.
Hirohito: Oh, dann müssen sie einen sehr großen Penis haben.
Red Harris: Wie meinen Sie? Ich hatte sie nur gefragt, was sie mit diesen Puppen vorhaben.
Hirohito: Nichts. Wir sind nur ganz einfache Menschen mit sehr kleinen Penissen, und Mr. Ose's Penis ist ganz besonders winzig.
Mr. Ose: (lacht schüchtern und zeigt dann mit den Fingern) So klein.
Hirohito: Wir können mit so kleinen Penissen nicht sehr viel erreichen, aber ihr Amerikaner - wow - Penisse sind so groß (er zeigt es mit den Händen), so große Penisse. (Red Harris grinst)
Red Harris: Na ja, er hat schon 'ne ganz ordentliche Größe.
Mr. Ose: (sagt etwas auf japanisch, worauf viele japanische Frauen ankommen) Dieser Mann hat sehr großen Penis. (Die Japanerinnen klatschen, Harris grinst noch mehr) Was für ein enormer Penis.
Red Harris: Es war jedenfalls ein Vergnügen Sie kennen gelernt zu haben, meine Herren. Ich wollte Sie nur auf diese kleine Betriebsstörung hinweisen. Dann auf Wiedersehen. (dreht sich um und geht zur Tür)
Hirohito: Wieder-Sehen. Danke, dass Sie uns besucht haben, mit ihrem gigantischen Penis. (Harris diese kleine Betriebsstörung hinweisen. Dann auf Wiedersehen. (dreht sich um und geht zur Tür. Die Frauen wieder verschwinden. Dann schlägt er Mr. Ose und redet aggressiv auf Japanisch.
Mr. Ose: (mit erhobenen Händen, antwortet unterwürfig auf Japanisch)
Hirohito: (redet wiederum auf Japanisch):
Mr. Ose: (antwortet erneut auf Japanisch und verschwindet dann nach rechts aus dem Bild):

[Das Haus der Cartmans, Nacht: Cartman redet im Schlaf]
Cartman: (murmelt) Ich kauf mir die Chinpokomon. Ich... muss sie... alle haben. Ich kauf alle... Chinpokomon. (ein Monster sitzt auf seinem Nachttisch, eine Antenne fährt aus dessen Kopf. Alle Chinpokomon aus South Park senden Signale an einen Satelliten, der die Signale nach Japan leitet)

[Japan, Chinpokomon Company, Raum mit vielen Monitoren]

Hirohito: (auf jedem Monitor ist ein Chinpokomon zu sehen, Hirohito redet so vielen Leuten auf Japanisch) ...Phase zwei... (im Hintergrund laden Soldaten ihre Waffen) Es ist so weit. Wir werden Pearl Harbour einnehmen.

[South Park, am nächsten Morgen, Haus der Marshs, Wohnzimmer: Sharon sitzt auf der Couch]

TV-Sänger: Ich muss Sie haben, ich musste sie haben - Chinpokomon!

Randy: (kommt von links ins Bild, setzt sich neben Sharon) Was machst du da?

Sharon: Ich seh□ mir eins von Stans Chinpokomon-Videos an.

Randy: Wozu?

Sharon: Er liebt diese Sendungen. Es ist wichtig zu prüfen, ob ihm dadurch ordentliche moralische Werte vermittelt werden.

"Ash": Hey, du musst Rooster sein. Ich hab□ mir noch keinen von deiner Sorte gekauft, aber ich wette du kannst dich in Rohhengst verwandeln, wenn du die Diamantenkraft sieben findest (nimmt das Monster in den Arm)

Rooster: Roo-ster!:

"Eight": (Parodie auf James aus Pokémon, erscheint plötzlich) Ich nehm□ dir dein Rooster weg und steck ihn in die Tasche, wo er aufblühen oder zu Grunde gehen wird. Das hängt vom Schicksal ab.

"Ash": Hey, ist das eine gute Idee?

"Eight": Roosters sind nicht Chuchunizumis. Die haben nicht die Nerven für derlei Sperenzchen.

"Ash": Ach?

Randy: (scheint kein Wort zu verstehen) Sind das ordentliche moralische Werte?

Sharon: Ich hab keine Ahnung was die da reden.

"Ash": (in einer Kampfszene, etwas später am selben Tag) Lambtron, du verlierst die Schlacht deines Lebens. (zwei Monster schlagen sich gegenseitig)

TV-Sprecher: Aber Lambtrons Kampfkraft verspricht ihm eine gute Chance auf einen neuen Kampf. Wird er siegen?

"Ash": Ich bin jetzt traurig, weil Lambtron sehr einsam sein muss, denn es gibt so wenige Lambtrons auf der Welt. Wird er jemals eine Gefährtin finden?

Sharon: (entrüstet) Das ergibt alles keinen Sinn! Sollen diese doofen Dinger Tiere oder Roboter sein, oder was?

Randy: Keine Ahnung, aber auf einmal will ich sie alle besitzen.

Sharon: (steht auf und geht zum Fernseher) Wir können unserem Sohn nicht erlauben, sich diesen Müll anzusehen.

Randy: Naja, es ist weder vulgär noch gewalttätig.

Sharon: Es ist unglaublich dämlich, und das kann schwerere Schäden bei einem Kind hervorrufen als jede Obszönität. Weißt du noch, was die Schlacht um die Fernsehstars einer ganzen Generation angetan hat? (im Hintergrund schlagen sich die zwei Monster immer noch)

Randy: Mein Gott, du hast recht.

[vor Tom□s Rhinoplast, Cartman versucht sich mit einer Gitarre als Straßenmusikanten]

Cartman: (singt) Los geht's, Brüder und Schwestern, kommt alle Mal ganz schnell her da, kommt mal her - Dann gebt mir Kohle, dann kauf ich mir mehr Chinpokomon. Hey, bringt mir endlich Kohle...

Stan: (kommt zusammen mit Kenny ins Bild) Wie läuft's, Fettarsch?

Cartman: Ich habe noch nichts eingenommen.

Stan: Du stehst jedoch schon das ganze Wochenende. Wie sollen wir die Kohle für das Chinpokomon-Camp zusammen kriegen?

Cartman: Schließlich stehe ich hier die ganze Zeit rum mit dieser schwulen Gitarre und seh□ aus wie ein widerlicher Hippie. Was habt ihr Ärsche bis jetzt getan?

Stan: Wir konnten noch nicht tun. Jenny leidet immer noch unter seinem Pepileptischen.

Kyle: (kommt hinzu) ich habe ihn, ich hab meinen Chinpokomon-Joystick bekommen. (Cartman und Stan mustern Kyle zuerst, dann beginnen sie zu lachen)

Cartman: Liebster, heiliger Schwachkopf. Geh mit der Zeit!

Stan: Niemand spielt mehr das Chinpokomon-Videospiel. Jetzt dreht sich alles nur noch um das große Chinpokomon-Camp.

Kyle: Camp?

Cartman: Die Macher von Chinpokomon ziehen übers Land und stellen 'n Spezial-Camp auf die Beine, um allen Chinpokomon-Meistern zu zeigen, wie man die böse Macht vernichtet.

Stan: Das hast du nicht gewusst?

Kyle: Doch doch, das wusste ich. Ich wollte euch nur testen. Wartet nur ab bis ich in den Chinpokomon-Camp auftauche. Dann werde ich der fähigste aller Meister sein. Wir sehen uns dann dort. A-eight!

Stan: Alter, hast du gerade "a-eight" gesagt?
Kyle: Ja, du weißt doch, wie Lauren Hill: "A-eight".
Cartman: Mein Gott, das ist doch schon von vorgestern.
Stan: Ja, Alter. Keine Sau sagt mehr: "A-eight".
Kyle: Was? "A-eight" ist auch nicht mehr angesagt? Seit wann denn das?
Cartman: Schon seit 'ner guten Woche.
Kyle: (frustriert) So ein Mist! (Geht nach links aus dem Bild)

[Haus der Marshs, Abend: Autos parken vor dem Haus. Im Wohnzimmer haben sich einige Eltern vor dem Fernseher versammelt]
TV-Sprecher: Hey, Kids! Nur noch ein Tag bis zu Chinpokomon-Camp. Seit zeitigt dort und genießt den ganzen Chinpoko-Spaß.
TV-Sänger: (singt) Chinpokomon-Camp! Ich kauf 'ne Karte, ich kauf sie mir - Ich brauch die Karte, ich kauf, kauf, kauf! (verschiedene Monster sind zu sehen)
Japanerin: Dieses Samstag und Sonntag. Du kannst es gar nicht mehr erwarten.
TV-Sänger: (singt) Chinpokomon!
Sharon: (schaltet den Fernseher aus) Wir dachten, wir weisen Sie darauf hin, denn ehrlich gesagt wissen wir auch nicht, was wir davon halten sollen.
Liane: Also ich lasse Eric ins Lager fahren. Es hat für mich ganz den Anschein, dass diese Chinpokomon-Sache eine weitere Mode-Erscheinung ist.
Sheila: Wir haben Kyle gesagt, er könnte gehen, wenn er seine Aufgaben im Haus erledigt.
Randy: Ich bin der Meinung, dass dieser offenkundige Kommerz-Wahn unseren Jungen nicht gut tut.
Sheila: Sie wissen doch wie's ist. Je mehr die Ihnen verbieten mit Chinpokomons zu spielen, desto lieber werden sie es tun.
Sharon: Da haben Sie Recht, Sheila. Es wird wohl das klügste sein, sie machen zu lassen, bis sie es selbst nicht mehr sehen können.
Sheila: Anscheinend finden diese Lager in jeder Stadt im ganzen Land statt, wie schlimm können sie also schon sein?

[Chinpokomon-Camp, South Park: viele Kinder stehen vor einer aufgebauten Pagode, die von Soldaten bewacht wird. Auf drei großen Bildschirmen ist das Chinpokomon-Logo zu sehen.]
Cartman: (kommt zusammen mit Stan, Kyle und Kenny ins Bild. Sie drängeln sich nach vorne) Aus dem Weg! Platz da!
Stan: Kannst du was erkennen? (Auf den Monitoren erscheinen Chinpokomons, alle Kinder beginnen zu jubeln) Es geht los! Es geht los!
TV-Sänger: (singt) Ich muss Sie haben, ich muss Sie haben - Chinpokomon!
Mr. Ose: (erscheint auf dem Podium vor der Pagode) Achtung! (lauter) Achtung! (Die Kinder verstummen) Ihr seid im Chinpokomon-Camp!
Kinder: (im Chor) nach Chinpokomon verzehren sich unsere Herzen!
Kyle: ...Herzen. (betrachtet Kenny, der links neben ihm steht) Kenny?
Mr. Ose: Wie lautet das primäre Hauptziel?
Kinder: (im Chor) Die böse Macht zu vernichten!
Kyle: ... vernichten.
Mr. Ose: Richtig. Und wer ist die böse Macht? (ein Moment Stille) Die böse Macht ist... die Regierung der vereinigten Staaten!
Cartman: Ah...ouh.
Mr. Ose: Die Regierung der vereinigten Staaten ist böse Macht. Sie hat japanische Militär besiegt, sie hat japanischen Willen gebrochen. Und was machen Chinpoko-Meister mit bösen Mächten?
Kinder: (im Chor) Sie vernichten!
Kyle: ... Sie vernichten.
Mr. Ose: So ist es. Und nun ist es mir eine große Ehre euch den Chinpoko-Führer vorzustellen: Kaiser Hirohito!
Hirohito: Eine Regierung kann nicht auf ewig einer anderen ihre Gesetze aufzwingen. Die Stärke Japans liegt in seiner Geschichte. Und aufgrund dieser Geschichte werden wir wieder zur alles beherrschenden Weltmacht werden!
Cartman: (zu Stan, Kyle und Kenny) Ist das jetzt wirklich cool oder nicht?
Hirohito: Es ist erneut an der Zeit, dass eine aufgehende Sonne hoch oben am Himmel thront, ein Japan, eine Gesellschaft. (Hirohito geht nach links aus dem Bild, Mr. Ose klatscht Beifall)
Mr. Ose: Wir wollen mit Sprach- und Fitnessübungen beginnen. (Zwei Japaner treten vor)
2 Japaner: Ichi, ni, san, shi {eins, zwei, drei, vier} (dabei machen sie Kniebeugen) Ichi, ni, san, shi
Kinder: Ichi, ni, san, shi (dabei machen sie Kniebeugen, bis auf Kenny) Ichi, ni, san, shi

[South Park Grundschule, am nächsten Morgen: Klasse von Mr. Garrison. Alle Kinder haben Gesichter im Anime-Stil und reden wild und unverständlich durcheinander]

Mr. Garrison: Also schön, Kinder. Ruhe jetzt! (Die Klasse verstummt) Wir werden das solange versuchen, bis es endlich klappt. Wie viel ist sechsmal drei?

Stan: (meldet sich) Juuhachi desu ka? {Ist es 18}

Klasse: (im Chor) Juuhachi da nee! {Ja, es ist ist 18}

Mr. Garrison: Nein, verdammt nochmal - 18!

Stan: Juuhachi heißt 18, Garrison-san.

Mr. Garrison: Zum allerletzten Male! Mein Name ist nicht Garrison-san, verstanden? Und das hier ist nicht Zylinder-san. Und ihr redet ab sofort wieder in einer Sprache, die ich verstehen kann.

Cartman: Ah, Garrison-san sabuchii dana. {Mr. Garrison ist ein Arschloch}

Mr. Garrison: Was hat er gesagt?

Stan: Er sagte: "Garrison-san sabuchii dana."

Klasse: (im Chor) So desu nee! {Das stimmt}

Mr. Garrison: Verdammt, wir sind hier nicht in Japan!

Cartman: Minate. Kite kite, tsuri. (fурzt, die Klasse lacht)

Wendy: (sagt etwas auf japanisch, worauf Mr. Garrison schreiend die Klasse verlässt)

[Rathaus von South Park, Büro der Bürgermeisterin: Eltern und andere Erwachsene haben sich dort versammelt]

McDaniels: (alle Erwachsene reden durcheinander) Leute, bitte. Es kann immer nur einer reden. Also, Mr. Garrison, was haben sie gerade gesagt?

Mr. Garrison: Ich halte das nicht aus. Sie müssen diesem Chinpoko-Lager-Dingens einen Riegel vorschieben.

Sharon: Mein Sohn sagt seit Tagen keinen vernünftigen Satz mehr.

Pfarrer Maxi: Ich sage Ihnen: Diese Japaner versuchen irgendwie unsere amerikanischen Kinder zu manipulieren.

McDaniels: Na schön, Leute. Mr. Hirohito und Mr. Ose waren so freundlich vorbeizukommen, um mit Ihnen zu reden. Meine Herren...

Hirohito: Wir von der japanischen Spielzeug GmbH nehmen ihre Bedenken sehr ernst, deswegen veranstalten wir ja das Chinpokomon-Camp.

Randy: Zu was soll es denn gut sein? Wir verstehen den Sinn ihres Produkts in keinster Weise.

Hirohito: Es gibt keinen Grund zur Sorge. Wir von der japanischen Spielzeug GmbH bewundern ihre großen Penisse.

Mr. Garrison: Was?

Hirohito: Sehen Sie. Japanische Penisse so winzig klein.

Mr. Ose: (er zeigt mit den Fingern) So klein.

Hirohito: Ihr Amerikaner habt solch knorrige, baumlange Penisse.

Mr. Garrison: Sehr gut beobachtet.

Mr. Ose: Oh, so schöne große Penisse, Amerikaner.

Hirohito: Was könnten wir denn schon mit so kleinen Penissen ausrichten? Ihre Stadt, die voller Männer mit solch elefantösen Penissen ist, könnten wir nicht besetzen.

Jimbo: Da hat er durchaus nicht Unrecht.

Randy: Dann ist ja alles geklärt.

Pfarrer Maxi: Verzeihen Sie, dass wir sie belästigt haben.

Hirohito: Oh nein. Wir danken Ihnen für die Gelegenheit in einem Raum mit großen amerikanischen Penissen zu sein. (er verlässt den Raum)

Mr. Ose: Mein Penis ist so klein (er zeigt es mit den Fingern und kichert, dann verlässt auch er den Raum)

Pfarrer Maxi: Nette Leute.

[Rathaus von South Park, vor dem Büro der Bürgermeisterin]

Hirohito: : (redet vor dem Amtszimmer auf Mr. Ose ein) Jikan ganai. Suberi maratsuba. Sukash. Simenu bi faamo werosii kowai samaneba. {Die Zeit wird knapp. Diese Leute werden uns bald auf die Schliche kommen. Wir müssen es schnell zu Ende bringen.}

[Rathaus von South Park, Büro der Bürgermeisterin: Die Eltern beraten]

Sharon: Was sollen wir also wegen unserer Kinder unternehmen? (Sie erhält keine Antwort) Äh...hallo?

McDaniels: Leute, es gibt keinen Grund zur Panik ich weiß, dass diese Chinpokomon-Welle eine Menge Probleme verursacht. Aber ich glaube, wir haben bereits eine Lösung gefunden.

Liane: Tatsächlich?

McDaniels: Kinder sind launenhaft. Wir müssen ihnen nur eine neue Mode anbieten. Suchen wir uns das nächste Spielzeug und polen sie alle so schnell wie möglich darauf um.

Sharon: Natürlich, dass es eine tolle Idee.

Sheila: Aber welche Spielzeug?

[Marktforschungsinstitut von South Park: Zwei Marktforscher stehen neben einem großen Fernseher. Auf einer Couch gegenüber ihnen sitzen Cartman, Kenny, Stan, Kyle und Butters.]

Marktforscher: Na schön, Jungs. Wir werden euch jetzt ein paar Werbefilme zeigen, und ihr sagt uns welches Spielzeug euch am meisten interessiert. Seht jetzt genau zu.

TV-Ansage: Hey Kids, steht ihr auf Chinpokomon?

Kinder: (im Chor) Ja!

TV-Ansage: Na, dann wird euch das verrückte Action-Rad total ausrasten lassen. (eine seltsame Fahrrad-Konstruktion ist zu sehen)

TV-Sänger: (singt) Dieses verrückte Rad macht die fertig, denn es hakt. (ein Junge versucht auf dem Gerät zu fahren)

TV-Ansage: Das verrückte Action-Rad ist beinahe unmöglich zu fahren und es leuchtet im Dunkeln (dies wird demonstriert)

TV-Sänger: Schalt das Licht aus. Ja und dann wird es grün leuchten. Es ist echt... ein verrücktes Rad. (Der Junge fährt unkontrolliert einen Berg herunter) Kein Steuer, keine Bremsen. Dein echt verrücktes Rad. (Die Fahrt des Jungen endet unsanft unter einem Lastwagen)

TV-Ansage: Das verrückte Action-Rad gibt's mit diesen ganzen Extras. (der Werbespot ist beendet, ein Moment Ruhe)

Cartman: Schwul!

Stan: Ja, das sieht total schwul aus.

Marktforscher: Aha (notiert die Aussage auf seinem Klemmbrett) Okay, hier kommt der Nächste. (der nächste Werbespot ist zu sehen)

TV-Ansage: Hey Kids, steht ihr auf Chinpokomon?

Kinder: (im Chor) Ja!

TV-Ansage: Na, dann werdet Ihr Alabama-Man lieben.

TV-Sänger: (singt) Alabama-Man - aktiv und schnell und stärker.

TV-Ansage: Ihr könnt mit Alabama-Man zum Bowling gehen, wo er sich besäuft und Kautabak kaut.

Werbekind: Wow, er kann bowlen!

TV-Sänger: (singt) Wie er bowlt, wie er trinkt, wie er saufen kann.

Werbekind: (führt die Bierdose, die die Figur in der Hand hält zu deren Mund und simuliert □trinken□)

TV-Sänger: (singt) Alaba-ma-Man!

TV-Ansage: Und wenn seine Frau fragt, wo er sich rumgetrieben hat drück den Action-Knopf und Alabama-Man verpasst ihr eine dicke Lippe.

Werbekind: Halt's Maul du Schlampe! (dabei stößt er mit seiner Figur die Figur seines Freundes um)

Werbekind 2: Wow!

TV-Sänger: (singt) Er schlägt seine Frau und schläft mit ihr! Alabama-Man!

Werbekinder: (im Chor) Ich will so sein wie Alabama-Man.

TV-Ansage: Er kommt mit allen Extras. Die Ehefrau wird gesondert verkauft.

Werbekind 2: Ich dachte ich hätte dir gesagt, das Maul zu halten. (Er stößt erneut die Puppe um)

TV-Ansage: Nicht jeder ein Alabama schlägt seine Frau. (der Werbespot ist zu Ende, wieder ein Moment Stille)

Cartman: Schwul!

Stan: Total schwul!

Kyle: Liberacemäßig. (Der Marktforscher notiert □gay□ und unterstreicht es doppelt)

Marktforscher: Ach Gott, versuchen wir es eben weiter. Wie sieht's damit aus?

[eine Straße in South Park. Viele Eltern stehen am Straßenrand. In der Mitte der Straße marschieren Kinder hinter Mr. Ose her und halten japanische Flaggen und Transparente hoch] her und halten japanische Flaggen und Transparente hoch]

Mr. Ose: Owatta! {nieder mit}

Kinder: Beikoku! {den USA}

Mr. Ose: Owatta!

Kinder: Beikoku!

Mr. Ose: Owatta!

Kinder: Beikoku! Nihon en ima hajimaru! {Its fate is now to become Japan!}

Mr. Ose: Owatta!

Sharon: Stan?
Kinder: Beikoku!
Sharon: Stan, ich bins, deine Mama.
Mr. Ose: Owatta!
Kinder: Beikoku!
Sharon: Stanley du kommst jetzt auf der Stelle nach Hause. Mama vermisst dich sehr.
Mr. Ose: Owatta!
Kinder: Beikoku!
Mr. Ose: Owatte!
Sharon: Stanley, ich rede mit dir!
Kinder: Beikoku! (Sharon zerrt an Stan's Arm, die Kinder stoppen)
Sharon: Stan, bitte. Komm nach Hause. (dabei rollt ihr eine Träne über die Wange)
Stan: Kore wa watashi no uchi desu. (Das ist jetzt mein zuhause)
Kinder: (im Chor) So desu nee. {Das stimmt}
Mr. Ose: (stellt sich vor die Kinder) Keine Sorge. Es ist alles in Ordnung.
Sharon: (empört) Nichts ist in Ordnung.
Mr. Ose: Oh, aber sie haben einen solch großen Penis. (er zeigt es mit seinen Händen)
Sharon: (noch empörter) Was?
Mr. Ose: Ihr Penis sagenhaft.
Hirohito: (schlägt Mr. Ose) Was er sagen will: "Alle Männer in dieser Stadt haben sehr große Penisse."
Sharon: Seht ihr denn nicht was hier los ist? Das sagen sie doch nur, weil sie euch verwirren wollen. In Wirklichkeit hat er doch gar keinen kleinen Penis.
Hirohito: (befiehlt Mr. Ose) Misenasai. {zeig es ihnen} (Mr. Ose lässt seine Hose herunter, worauf alle geschockt reagieren, dann zieht er sie wieder hoch)
Mr. Ose: Owatta!
Kinder: Beikoku!
Mr. Ose: Owatta!
Kinder: Beikoku!
Gerald: Mein Gott, können wir denn gar nichts tun?
Sharon: Moment mal, ich glaub ich hab die Antwort gefunden. Ich weiß, wie wir unseren Kindern Chinpokomon verleiden können.
Sheila: Wie denn?
Sharon: Kommt mit, uns bleibt nicht mehr viel Zeit.

[Das weiße Haus, Außenansicht]

Ansage: Und nun schalten wir um zu einer Bekanntmachung des Präsidenten der Vereinigten Staaten.

[Das weiße Haus, Amtszimmer des Präsidenten]

Bill Clinton: Meine lieben Amerikaner. Ich möchte hiermit zu den Befürchtungen Stellung nehmen, die durch die zunehmende Zahl japanischer Militärbasen in den vereinigten Staaten ausgelöst wurden. Der neue Kaiser Japans, Hirohito, hat unsere eigenen Kinder zu Kampfpiloten ausgebildet, die schon bald nach Hawaii fliegen und Pearl Harbour angreifen werden. Ich sprach heute Morgen mit Kaiser Hirohito, und er hat mir versichert, dass ich einen sehr großen Penis haben. Er sagte, er wäre elefantös, mammutartig und würde seinen absolut verkümmert aussehen lassen, der, wie er mir versicherte, nur mikroskopische Größe erreichen würde. Mein Penis dagegen, sagte er, sei wahrscheinlich einer der größten auf dem Erdenrund. Ich beglückwünschte Kaiser Hirohito zu seiner Ehrlichkeit.
Danke.

[Japanische Militärbasis, South Park: Hirohito und Mr. Ose geben den Kindern letzte Anweisungen]

Mr. Ose: Euer Flugzeug wird per Autopilot nach Pearl Harbour gesteuert. Dort angekommen werft ihr viele Bomben.
Kinder: (im Chor) Hai, sachoo-san. {Ja, Herr Präsident} (Die Kinder verteilen sich, um zu Ihren Flugzeugen zu gehen)
Stan: Nan de kore? {Was ist das}
Randy: Chinpoko ga dai-suki yoo. {Wir sind verrückt nach Chinpoko-Kram}
Cartman: Was?
Randy: Wir wollen euch nur anfeuern. Wir stehen auch auf Chinpokomon. Das ist das Superspielzeug Nummer 1.
Stan: (ungläubig) Es gefällt Euch?
Mr. Garrison: Aber sicher, ich finde Chinpokomon ist chinpokostark. Ich hab Schuh.
Liane: Komm, Eric. Lass mal deinen Rooster gegen mein Donkeytron antreten.

Cartman: (verlegen) Äh, nein, muss nicht sein, Mama.

Hirohito: Was haben Sie vor?

Mr. Ose: Das ist ein Trick.

Randy: Hey Stan, sieh dir mal meinen neuen Autoaufkleber an. Ist der nicht cool? (Randy kniet sich neben die Stoßstange seines Autos)

Stan: Nein. (die Gesichter der Erwachsenen verfallen wieder in Anime-Look und sie reden wild und unverständlich durcheinander. Stan schmeißt seine Chinpokomon-Puppe weg) Da scheiß ich drauf.

Cartman: Wo willst du hin, Stan?

Stan: Weiß nicht. Chinpokomon sind irgendwie nicht mehr cool. Ich geh Ameisen zermatschen.

Cartman: Warte, ich zieh nur noch die blöden Klamotten aus. (Auch er schmeißt seine Puppe weg)

Kinder: (durcheinander) Ja, ich auch. Ich auch! (Überall schmeißen Kinder ihre Monster weg, dabei wird ein Lambtron plattgetreten)

Hirohito: (packt sich bestürzt an den Kopf) Nein!

Randy: (nimmt Sharon in den Arm) Du hattest Recht, Sharon. Der leichteste Weg unsere Kinder dazu zu bringen etwas zu nicht zu mögen ist es selbst zu mögen.

Sharon: Stimmt. Alles was wir auch mögen ist mit einem Schlag nicht mehr cool. (wendet sich an Mr. Garrison) Wir wissen wie wir sie ausschalten, Mr. Garrison. Verbreiten Sie die Nachricht. Funken Sie alle Eltern im ganzen Land an und sagen sie ihnen, wie man diese Schleimscheißer fertig macht! (Mr. Garrison geht zu einem Telegrafiergerät und morst die Nachricht)

Stan: Tut mir leid, Mama. Ich hab mit dem Chinpokomon-Kram ein bisschen übertrieben. Krieg ich fünf Dollar für 'nen Football?

Sharon: Aber hallo, Stanley.

Kyle: (sitzt in einem Flugzeug und fährt an den Erwachsenen vorbei) Owatta beikoku! {Nieder mit den USA}

Sheila: Es ist vorbei, Kyle. (Er hält an)

Kyle: Aber ich werde ein königlicher Chinpoko-Meister.

Stan: Chinpokomon ist nicht mehr cool.

Kyle: Was?

Cartman: Das ist sowas von vorbei.

Kyle: Ihr seid nur neidisch, weil ich ein Chinpoko-Meister bin.

Stan: Nein, Kyle. Weiß du, wir haben heute etwas gelernt. Die Chinpokomon-Sache ist nur passiert, weil wir dem Herdentrieb gefolgt sind. Wir haben Chinpokomon nur gemocht, weil alle anderen darauf standen.

Kyle: Also soll ich jetzt nicht länger auf Chinpokomon abfahren, weil ihr das alle macht?

Stan: Ja.

Kyle: Aber wenn ich damit aufhöre, dann folge ich doch nur wieder der Herde. Um ein Individuum zu sein muss ich jetzt Pearl Harbour bombardieren. (er will weiterfahren)

Stan: Halt. Also eigentlich habe ich mich geirrt. Weißt du, Kyle, ich hab was gelernt. In diesem Augenblick - Es ist gut der Gruppe zu folgen. Manchmal ist Gruppendenken das richtige.

Kyle: (klettert aus dem Flugzeug) Ach, scheiß drauf. Ich bin völlig verwirrt.

Randy: Ich bin ja so froh, dass das alles vorüber ist.

Cartman: (Ratten krabbeln an Kennys Parka hoch, Cartman schlägt sie weg) Hey, verschwindet. Der ist noch nicht tot.

[Am nächsten Morgen, Bushaltestelle: Stan, Kyle, Cartman und Kenny warten auf den Bus. Kenny wird von zwei Ratten angefressen]

Cartman: (die Ratten klettern erneut an Kenny hoch, Cartman verjagt sie wieder) Lasst ihn in Ruhe, ihr dämlichen Ratten. Er ist noch nicht tot.

Stan: Hey, habt ihr Lust nach der Schule ein Astronaut-Greg-Quartett zu kaufen?

Kyle: Nö, ich hab von Mode-Erscheinungen erst mal die Nase voll (Kenny beginnt zu zucken)

Cartman: Ich auch. Ich such mir jetzt meine eigenen Spielsachen aus, weil... (Kenny fällt um)

Stan: Was zum... (Kennys Parka platzt, dabei sieht man viele Ratten, die in den Resten seines Bauchraumes rumkrabbeln)

Cartman: Ihh! Voll ekelig!

- E N D E